# Syllabus

## *Kursbeschreibung*

| | |
|---|---|
| **Titel der Lehrveranstaltung** | Institutioneller Rahmen und Schulrecht |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 12428 |
| **Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung** | |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | NN |
| **Sprache** | Deutsch |
| **Studiengang** | Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache |
| **Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)** | |
| **Dozenten/Dozentinnen** | Prof. Dr. Katja Julia Kansteiner, Katja.Kansteiner@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/50296 Dott. mag. Artur Pernstich, artur.pernstich@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/29302 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **Studienjahr/e** | 5. |
| **KP** | 5 |
| **Vorlesungsstunden** | 40 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 85 |
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 15 |
| **Inhaltsangabe** | Die Vorlesungen verknüpfen den rechtlichen und institutionellen Rahmen von Bildungseinrichtungen im Primarbereich mit der Ent- |

| | |
|---|---|
| | wicklung eines professionellen Berufsverständnisses und von Instrumenten einer reflexiven Verarbeitung pädagogischer Tätigkeit, insbesondere der Portfolioarbeit. |
| **Themen der Lehrveranstaltung** | Aufbau berufsbezogener Kompetenzen:<br>- sich innerhalb des rechtlichen und organisatorischen Rahmens von Kindergarten und Grundschule als Orten des Lernens zurecht zu finden und sich professionell verwirklichen zu können;<br>- anhand von Beispielen konkreter Rechtsfälle aus dem Schul- und Kindergartenbereich den komplexen Rechtsbereich dieser Bildungsinstitutionen zu kennen und zu verstehen;<br>- fähig zu sein, anhand des erworbenen wissenschaftlichen Wissens und beispielhafter, konkreter beruflicher Situationen begründete, sach- und problemorientierte Entscheidungen zu treffen<br>- den eigenen Bildungsweg zu reflektieren und aktiv das eigene Berufsprofil individuell und kooperativ auszubauen<br>- Theorien und Instrumente zu kennen, Professionalität im Rahmen pädagogischer Institutionen zu reflektieren und die Fähigkeit zu entwickeln, evidenzbasiert Weiterentwicklung zu durchdenken<br>- Kooperationen innerhalb und außerhalb pädagogischer Institutionen theoretisch fundieren und konzeptionell anbahnen zu können |
| **Stichwörter** | Bildungsinstitutionen, Professionalität und Professionalisierung, Recht und Rechtsfälle, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Kooperation |
| **Empfohlene Voraussetzungen** | mindestens erfolgreiches Absolvieren der Studienjahre 1-3 |
| **Propädeutische Lehrveranstaltungen** | |
| **Unterrichtsform** | Vorlesung, Präsentation und gemeinsame Erörterung von Fällen, Inputs, multimethodische kooperative Lernformen, verpflichtende Kurzbeiträge im Rahmen verpflichtender Gruppenarbeit nach Professionellen Lerngemeinschaften |
| **Anwesenheitspflicht** | Laut Studiengangsregelung |
| **Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse** | Beim Modul geht es um die Vermittlung folgender grundlegender, berufsbezogener Kompetenzen:<br>- sich innerhalb des rechtlichen und organisatorischen Rahmens von Kindergarten und Grundschule als Orten des Lernens zurecht |

| | |
|---|---|
| | zu finden und sich professionell verwirklichen zu können;<br>- anhand von Beispielen konkreter Rechtsfälle aus dem Schul- und Kindergartenbereich den komplexen Rechtsbereich dieser Bildungsinstitutionen zu kennen und zu verstehen;<br>- fähig zu sein, anhand des erworbenen wissenschaftlichen Wissens und beispielhafter konkreter Situationen begründete, sach- und problemorientierte Entscheidungen zu treffen, den eigenen Bildungsweg individuell zu gestalten und aktiv das ei-gene Berufsprofil aufzubauen;<br>- Theorien und Instrumente zu kennen, Professionalität auszu-bauen und die Fähigkeit zu entwickeln, autonom und flexibel das eigene professionelle Handeln und die eigenen Kompe-tenzen für Veränderungen der Bildungswelt nutzen zu können.<br><br>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen:<br>Wissen und Verstehen<br>Die Studierenden kennen die wichtigsten Bestimmungen der ita-lienischen und der Südtiroler Kindergartenordnung/ Schulord-nung sowie die Rechte und Pflichten der Kinder bzw. Schü-ler/innen und des Pädagogischen Personals/ der Lehrpersonen.<br>Sie kennen das Berufsbild und die Aufgaben des Pädagogischen Personals/ Lehrpersonals, können dieses beschreiben und die Entwicklungen dieses Berufsbildes im Kontext neuer Herausfor-derungen durch verschiedene Reformen im Bildungssystem richtig einordnen.<br>Sie lernen die komplexen Rechtsbereiche der Institutionen Kin-dergarten und Schule kennen.<br><br>Anwenden von Wissen und Verstehen<br>Die Studierenden können ihre Kenntnisse über die Kindergarten- und Schulordnung im alltäglichen Unterricht /in der alltäglichen pädagogischen Arbeit umsetzen. Sie kennen und analysieren den Aufgabenumfang, die Spezialisierungsbereiche und die verschie-denen Kompetenzen des Berufsbildes der Kindergärtnerin/ des Lehrpersonals.<br><br>Urteilen<br>Die Studierenden sind sich der Auswirkungen und der rechtlichen Verantwortung ihrer professionellen Entscheidungen bewusst. Sie |

| | |
|---|---|
| | erkennen, sammeln, analysieren und beurteilen Indikatoren für die Bewertung und Selbstbewertung ihrer Kompetenzen und der Weiterentwicklung ihres Berufsbildes.<br><br>Kommunikation<br>Sie kennen die Bedeutung der Neuen Medien und der digitalen Kommunikation innerhalb des Kindergartens/ der Schule, zwi-schen verschiedenen Kindergärten/Schulen und mit anderen Bil-dungsinstitutionen. Sie kennen Bildungseinrichtungen, Fachdiens-te und Behörden als Anlaufstellen und Kooperationspartner<br><br>Lernstrategien<br>Die Studierenden<br>- entwickeln ihre Fähigkeiten, die diskursive Auseinandersetzung in der Peer-Gruppe zur Beratung beispielhafter konkreter berufsbezogener Situationen zu führen.<br>- sind fähig, ihre professionellen Kompetenzen merkmalsbezogen zu erfassen und Anknüpfungspunkte für die weitere Professionalisierung herauszuarbeiten. |
| **Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)** | |
| **Art der Prüfung** | Die schriftliche Prüfung besteht in einem Teil aus Multiple Choice Fragen zu einem gemeinsam vereinbarten Teil der in den Vorlesungen behandelten Themenbereichen in Bezug auf die Gesetzgebung von Kindergarten und Schule sowie die Institutionen Kindergarten und Schule und im zweiten Teil aus einem Aufsatz über einen konkreten Rechtsfall aus den genannten Bildungsbereichen sowie einer Fragestellung zur Reflexion über das Berufsbild und die eigene Professionalität. |
| **Bewertungskriterien** | Die Bewertung bezieht sich auf die behandelten Themen, die erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele. Kriterien für die Bewertung sind: Ausführliche Behandlung des Themas, rechtliche Korrektheit, Richtigkeit der Antworten, Aufbau und Darlegung der verschiedenen Argumente, Bezugnahme auf die Quellen, Fähigkeit zur Analyse und Reflexion, Verwendung der Fachsprache, persönliche Schlussfolgerungen und vertiefte Überlegungen zu den einzelnen Themenkreisen. |

| | |
|---|---|
| | Im Fall einer negativen Bewertung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten, ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine (sehen Sie dazu auch den Art. 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung) |
| **Pflichtliteratur** | Die Pflichtliteratur im Bereich Kindergarten und Schule / Berufsbild besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:<br><br>1. Staats – und Landesgesetze bezüglich Kindergartens und Schule – davon nur einschlägige Gesetzesartikel:<br><br>· Autonomiestatut – DPR Nr.670/72<br><br>· Durchführungsbestimmungen im Bildungsbereich – GVD Nr.434/96<br><br>· Pariser Vertrag vom 5.09.1946<br><br>· Autonomie der Schulen – Landesgesetz (LG) Nr.20/1990<br><br>· Mitbestimmung: LG Nr.20/1995<br><br>· Reform Unterstufe: LG Nr.5/2008<br><br>2. Kollektivverträge, Beschlüsse der Landesregierung und Rundschreiben des Schulamtsleiters:<br><br>· LKV vom 23.04. 2003 – Kollektivvertrag Lehrpersonal<br><br>· BÜKV vom 14.06.2005 – Bereichsvertrag Kindergarten<br><br>· Beschluss der Landesregierung vom 29.07-2014 – Verhaltenskodex der öffentlich Bediensteten<br><br>· Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 12/2010<br><br>3. Dokumente des Deutschen Schulamtes, Artikel des Informationsblattes „INFO“, Artikel und Unterlagen, die von den Dozenten erstellt worden sind, und folgende Fachliteratur:<br><br>· „Die Rechte und Pflichten des Lehrpersonals“ – Dr. Heinrich Brugger – Athesia – Kapitel Aufsicht und Haftung<br><br>· „Rechtskunde für Oberschulen“ von Dr. Marta Fischer – Band I – Kapitel Allgemeine Rechtskunde |

| | |
|---|---|
| | **Die Institutionen Kindergarten und Schule:**<br><br>Juul, J. & Jensen, H. (2005). Vom Gehorsam zur Verantwortung. Für eine neue Erziehungskultur. Beltz Verlag.<br><br>Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol:<br><br>http://www.provinz.bz.it/schulamt/kinder-schueler-eltern/kindergarten.asp<br><br>Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol:<br><br>http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/deutsch/rahmenrichtlinien/<br><br>**Entwicklung des Berufsbilds und Portfolioarbeit**<br><br>Neuß, N. & Kähler, S. (Hrsg.) (2022). Grundwissen Kindheitspädagogik (Kapitel zu den Veransatltungsthemen). Mühlheim a.d.R.: Verlag an der Ruhr.<br><br>Kansteiner, K., Welther, S. & Schmid, S. (2023). Professionelle Lern-gemeinschaften für Schulleitungen und Lehrkräfte. Weinheim: Beltz Juventa (Kap. 2-5). https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=29173<br><br>Miceli, N. (2018). Schulautonomie als Element neuer Steuerung. Wiesbaden: Springer (Kap. 2-4). https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-20494-5<br><br>Rothland, M. (Hrsg.) (2015). Beruf Lehrer/Lehrerin: Ein Studien-buch. Münster: Waxmann (ausgenommen Kapitel 4, 5).<br><br>Strehmel, P. & Ulber, D. (Hrsg.) (2024). Kitas leiten und entwickeln. Ein Lehrbuch zum Kita-Management. Stuttgart: Kohlhammer, 3. erweiterte Aufl. (Kap. 5, 7, 8). |
| **Weiterführende Literatur** | |
| **Weitere Informationen** | |
| **Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** | Hochwertige Bildung |

# *Kursmodul*

| | |
|---|---|
| **Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung** | Die Institutionen Kindergarten und Schule |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 12428A |
| **Wissenschaftlich-** | GIUR-05/A |

| | |
|---|---|
| disziplinärer Bereich | |
| Sprache | Deutsch |
| Dozenten/Dozentinnen | Dott. mag. Artur Pernstich,<br>artur.pernstich@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/29302 |
| Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin | |
| Semester | Zweites Semester |
| KP | 3 |
| Verantwortliche/r Dozent/in | |
| Vorlesungsstunden | 24 |
| Laboratoriumsstunden | 0 |
| Stunden für individuelles Studium | 51 |
| Vorgesehene Sprechzeiten | 9 |
| Inhaltsangabe | Die Vorlesung befasst sich mit den institutionellen und organisatorischen Strukturen von Kindergarten und Grundschule, insbesondere in Südtirol, und berücksichtigt dabei die Einbettung dieser Bildungsinstitutionen in die rechtlichen Strukturen. |
| Themen der Lehrveranstaltung | - Die Organisationsformen KITA, Kindergarten, Grundschule etc.;<br>- Kindergarten und Schule als Teile des Bildungssystems;<br>- die Grundbegriffe des Rechts;<br>- die Rechtsnormen: Entstehungsart, Rangverhältnis der Rechtsquellen;<br>- die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Schulgesetzge-bung in Südtirol und Italien;<br>- die Schwerpunkte des Autonomiestatutes und der Durchführungsbestimmungen für den Bildungsbereich;<br>- wesentliche Unterschiede zwischen der Südtiroler Schulgesetzgebung und der staatlichen Schulgesetzgebung;<br>- die wesentlichen Rechte und Pflichten einer Kindergärtnerin und Lehrperson;<br>- die wichtigsten Schulreformen der letzten Jahrzehnte wie Autonomie der Schulen sowie Reform von Unterstufe und Ober-stufe;<br>- die Rechtsgrundlagen für die Integration von Kindern mit Beeinträchtigung und mit Migrationshintergrund. |

| | |
|---|---|
| | - Mitbestimmungsgremien und Schüler:innencharta<br>- Aufnahme in den Dienst und Ranglisten |
| **Unterrichtsform** | Vorlesung, Präsentation und gemeinsame Erörterung realer Fälle und Urteile zu den verschiedenen Rechtsbereichen, Wiederholungen |
| **Pflichtliteratur** | Die Pflichtliteratur im Bereich Kindergarten und Schule / Berufsbild besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:<br><br>1. Staats – und Landesgesetze bezüglich Kindergartens und Schule – davon nur einschlägige Gesetzesartikel:<br><br>- Autonomiestatut – DPR Nr.670/72<br><br>- Durchführungsbestimmungen im Bildungsbereich – GVD Nr.434/96<br><br>- Pariser Vertrag vom 5.09.1946<br><br>- Autonomie der Schulen – Landesgesetz (LG) Nr.20/1990<br><br>- Mitbestimmung: LG Nr.20/1995<br><br>- Reform Unterstufe: LG Nr.5/2008<br><br>2. Kollektivverträge, Beschlüsse der Landesregierung und Rundschreiben des Schulamtsleiters:<br><br>- LKV vom 23.04. 2003 – Kollektivvertrag Lehrpersonal<br><br>- BÜKV vom 14.06.2005 – Bereichsvertrag Kindergarten<br><br>- Beschluss der Landesregierung vom 29.07-2014 – Verhaltenskodex der öffentlich Bediensteten<br><br>- Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 12/2010<br><br>3. Dokumente des Deutschen Schulamtes, Artikel des Informationsblattes „INFO“, Artikel und Unterlagen, die von den Dozenten erstellt worden sind, und folgende Fachliteratur:<br><br>- „Die Rechte und Pflichten des Lehrpersonals“ – Dr. Heinrich Brugger – Athesia – Kapitel Aufsicht und Haftung<br><br>- „Rechtskunde für Oberschulen“ von Dr. Marta Fischer – Band I – Kapitel Allgemeine Rechtskunde<br><br>Juul, J. & Jensen, H. (2005). Vom Gehorsam zur Verantwortung. Für eine neue Erziehungskultur. Beltz Verlag.<br><br>Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol: |

| | |
|---|---|
| | http://www.provinz.bz.it/schulamt/kinder-schueler-eltern/kindergarten.asp<br><br>Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol:<br><br>http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/deutsch/rahmenrichtlinien/ |
| **Weiterführende Literatur** | |

# *Kursmodul*

| | |
|---|---|
| **Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung** | Entwicklung des Berufsbilds und Portfolioarbeit |
| **Code der Lehrveranstaltung** | 12428B |
| **Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich** | PAED-02/B |
| **Sprache** | Deutsch |
| **Dozenten/Dozentinnen** | Prof. Dr. Katja Julia Kansteiner,<br>Katja.Kansteiner@unibz.it<br>https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/50296 |
| **Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin** | |
| **Semester** | Zweites Semester |
| **KP** | 2 |
| **Verantwortliche/r Dozent/in** | |
| **Vorlesungsstunden** | 16 |
| **Laboratoriumsstunden** | 0 |
| **Stunden für individuelles Studium** | 34 |
| **Vorgesehene Sprechzeiten** | 6 |
| **Inhaltsangabe** | Die Vorlesung befasst sich mit der Entwicklung und der Struktur des pädagogischen Berufsbilds von KindergärtnerInnen und Grundschullehrpersonen in Südtirol vor dem Hintergrund allgemeiner Theorien pädagogischen Handelns sowie konkreter Bestimmungen über die Tätigkeiten und Aufgabenfelder von pädagogischen Fachkräften. |
| **Themen der** | - Rahmenbedingungen des Berufsbildes und gesellschaftlicher |

| | |
|---|---|
| **Lehrveranstaltung** | Bildungsauftrag<br>- Tätigkeiten und Aufgabenfelder und kritische Analyse, Profil und Schärfung des Berufsbildes<br>- Kompetenzen für die Ausübung des pädagogischen Berufes und Professionalisierung über die berufliche Spanne<br>- das Berufsbild in reformpädagogischen Bildungskonzepten und Unterrichtsmodellen sowie seine Bedeutung im Kontext der (Qualitäts-)Entwicklung von Bildungseinrichtungen und Schulentwicklung<br>- Planung und Umsetzung von Bildungsprozessen sowie ihre Beurteilung<br>- Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit Partner:innen und Kooperationsformen<br>- Netzwerkarbeit und die Bedeutung professioneller Unterstüt-zungssysteme<br>- Selbst- und Fremdevaluation sowie berufliche Weiterentwick-lung<br>- Bedeutung und Formen der Portfolioarbeit<br>- Konflikte und Lösungen im Kindergarten und Schulalltag |
| **Unterrichtsform** | Inputs, multimethodische kooperative Lernformen, verpflichtende Kurzbeiträge für die kooperativen Lernformen, die verpflichtend als Lerngruppenarbeit (zeitlich flexibel zu verorten) entlang des Konzepts Professioneller Lerngemeinschaften eingeübt wird |
| **Pflichtliteratur** | Neuß, N. & Kähler, S. (Hrsg.) (2022). Grundwissen Kindheitspädagogik (Kapitel zu den Veransatltungsthemen). Mühlheim a.d.R.: Verlag an der Ruhr.<br><br>Kansteiner, K., Welther, S. & Schmid, S. (2023). Professionelle Lern-gemeinschaften für Schulleitungen und Lehrkräfte. Weinheim: Beltz Juventa (Kap. 2-5). https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=29173<br><br>Miceli, N. (2018). Schulautonomie als Element neuer Steuerung. Wiesbaden: Springer (Kap. 2-4). https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-20494-5<br><br>Rothland, M. (Hrsg.) (2015). Beruf Lehrer/Lehrerin: Ein Studien-buch. Münster: Waxmann (ausgenommen Kapitel 4, 5).<br><br>Strehmel, P. & Ulber, D. (Hrsg.) (2024). Kitas leiten und entwickeln. Ein Lehrbuch zum Kita-Management. Stuttgart: Kohlhammer, 3. erweiterte Aufl. (Kap. 5, 7, 8). |
| **Weiterführende Literatur** | |